

KLASSIK-TIPPS

Eröffnung. Bei Altmeister Rodion Schtschedrin (82) hatte Valery Gergiev zur Eröffnung der zweiten Bühne des Mariinski-Theaters im Juli 2013 eine abendfüllende Oper in Auftrag gegeben. „Der Linkshänder“ ist eine gefällige Tragikomödie in der Tradition von Schostakowitsch, die Gergiev liebevoll aufpoliert. Tenor Andrei Popov zieht als Titelheld alle Register. **ENR ★★★★★**
Schtschedrin: Linkshänder. Mariinski.



Jubiläum. Den 20. Geburtstag seiner Kremerata Baltica feiert Gidon Kremer mit einem Album, das höchst kulinarische Werke der Gegenwart vereint. Der Stargeiger flößt den „American Four Seasons“, dem 2. Violinkonzert des Minimalisten, ebenso höchst sensitiv Leben ein wie dem facettenreicheren Trio „Ex contrario“ des 80-jährigen Georgiers Gija Kantscheli. **ENR ★★★★★**
New Seasons. Deutsche Grammophon.



Kraftakt. Eine DVD und 2 CDs halten als Livemitschnitt vom 1. März 2014 aus der Pariser Cité de la musique den Kraftakt fest, an einem Tag alle fünf Violinkonzerte von Mozart aufzuführen. David Grimal (42) spielt sie, mit neuen Kadenzten von Brice Pauset, schlank und zügig. Sein Ensemble Les Dissonances bewährt sich als selbstständiger, sensibler Partner. **ENR ★★★★★☆**
Mozart: Violinkonzerte. Dissonances.



KULTUR IM RADIO

12.03 Uhr, Ö 1. Maja Haderlap ist Gast der Reihe „Künstlerinnen und Künstler im Gespräch“. Mit Regisseur Georg Schmedleitner hat die Kärntner Autorin eine Bühnenfassung ihres hochgelobten Romans „Engel des Vergessens“ erarbeitet, die zurzeit am Wiener Akademietheater zu sehen ist.

FILMFESTSPIELE VENEDIG

Der Goldene Löwe geht nach Venezuela

Lorenzo Vigas für Beziehungsgeschichte zwischen zwei Männern ausgezeichnet.

VENEDIG. So offen wie selten war heuer das Feld der Siegeskandidaten. Auch Regisseur Lorenzo Vigas aus Venezuela wurde nicht zum engsten Favoritenkreis gezählt. Sein nunmehr mit dem Hauptpreis der Filmfestspiele ausgezeichnetes Drama „Desde allá“ (der englische Titel lautet „From Afar“) erzählt von einer emotional und sexuell aufgeladenen Beziehung zwischen einem Teenager und einem älteren Mann. Das Drama ist Vigas' Spielfilmdebüt. Im Wettbewerb hatten heuer 21 Beiträge um die Auszeichnungen konkurriert.

Die weiteren Preise, die die neunköpfige Jury unter dem Vorsitz des mexikanischen Regisseurs Alfonso Cuarón („Gravity“) gestern Abend zum Abschluss des Festivals vergeben hat:

Großer Preis der Jury für den ungewöhnlichen Animationsfilm „Anomalisa“ von Charlie Kaufman und Duke Johnson.

Silberner Löwe für die beste Regie: Pablo Trapero für „El Clan“.

Spezialpreis der Jury für das Politdrama „Abluka“ (Frenzy) von Emin Alper.

Als **besten Schauspieler** wurde Fabrice Luchini für „L'hermine“ von Christian Vincent ausgezeichnet. Regisseur Vincent erhielt auch den Preis für das beste Drehbuch. Als **beste Schauspielerin** verlässt Valeria Golino für „Per amor vostro“ von Giuseppe M. Gaudino die Lagunenstadt. Den **Marcello-Mastroianni-Preis** für den besten Jungdarsteller erhielt Abraham Attah für „Beasts of No Nation“ von Cary Fukunaga.

Die Aufmerksamkeit am Lido nutzten internationale Filmstars von österreichischen Filmmachern wie Michael Haneke bis Bond-Star Daniel Craig, von den nationalen Regierungen und der EU-Kommission „eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik“ einzumachen. Mehr als 4200 Unterschriften hat die in Wien gestartete Petition „For A Thousand Lives: Be Human“ innerhalb einer Woche gesammelt.



Lorenzo Vigas: „Goldener Löwe“ für Spielfilmdebüt

AFP



„am apparat“: Jan Brunhoeber geht an

Sie

Das Grazer Schauspiel begeht seinen Saisonstart mit 13 Uraufführungen und einem souveränen Grenzgang zwischen Schabernack und Unbehaglichkeit.

UTE BAUMHACKL

Freiheitsplatz, Graz, vor dem Schauspielhaus wartet Publikum auf den Beginn der Eröffnungsproduktion. Stimme von links: „Hallo. Haben Sie schon einmal eine Kreuzfahrt unternommen?“ Ein junger Mann stellt diese Frage. Und gleich ein paar weitere. „Ach, auf dem Mittelmeer war das? Auf einem großen Schiff oder im Schlauchboot?“ So plötzlich, wie einem auffällt, dass auf dem T-Shirt des jungen Mannes „Fluchthelfer“ steht, so plötz-